



Gemeinderatsitzung am 14.11.2022

Pressebericht

1. Einwohnerfragestunde

Aus der Mitte der Zuhörer wurde folgende Anfrage gestellt:

Eine Bewohnerin des Betreuten Wohnens bittet um Prüfung welche Möglichkeiten es gibt um die Mobilität in den Abendstunden und an Wochenenden zu erhöhen. Ohne eigenes Auto können keine Veranstaltungen besucht werden, da es keine Busverbindungen, keinen Fahrdienst und kein Carsharing-Angebot in der Gemeinde zu diesen Terminen gibt. Auch ist es schwierig private Mitfahrgelegenheiten zu finden.

Bürgermeister Stempfle sichert zu, dass sich der Gemeinderat zeitnah im Frühjahr 2023 mit verschiedenen Projekten befassen wird. Hierzu zählen u.a. ein Carsharing-Angebot sowie Mitfahrbänke und der Ausbau einer bereits für Pendler existierenden App. Bis dahin bietet er an, dass sich die Verwaltung um Mitfahrgelegenheiten kümmern wird, wenn die Bewohnerin mitteilt zu welchen Veranstaltungen sie gerne gehen möchte.

2. Sachstandsinformation Jugendarbeit

Bürgermeister Stempfle informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Jugendarbeit in Böbingen. Die Jugendarbeit findet überwiegend in den Vereinen und Organisationen sowie den Kirchengemeinden statt. Hier gibt es zahlreiche Angebote im Bereich Sport, Musik, Freizeitgestaltung. Auch im Jugendzentrum Bäbo gibt es seit einigen Monaten wieder ein Angebot für Ü16jährige. Diese treffen sich donnerstags und freitags im Jugendzentrum und verwalten dieses in Eigenregie. Ab 26. November 2022 wird es ein zusätzliches Angebot für U16jährige geben. Immer samstags können sich dort die 13-15jährigen bis 22.00 Uhr treffen. Dieses Angebot läuft unter der Betreuung von älteren Jugendlichen, hier haben sich vier Mädels bereit erklärt die Dienste zu übernehmen und darauf zu achten, dass alle Vorgaben des Jugendschutzes auch eingehalten werden. Die Jugendlichen stellen sich in der Gemeinderatssitzung kurz vor. Die Gemeinderäte danken für die Übernahme dieser für die Jugendlichen sehr wertvollen Angebote und wünschen den Betreuerinnen viel Freude und viel Erfolg mit ihrer Arbeit.

3. Einberufung eines Jugendforums

Im Rahmen der Klausurtagung hat sich der Gemeinderat Ende Oktober damit befasst, wie man die Jugendlichen mehr in das gemeindepolitische Geschehen

mit einbinden kann. Die Gemeindeordnung für BW sieht vor, dass Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligt werden sollen. Es gibt die Möglichkeit einen Jugendgemeinderat einzurichten, allerdings waren sich die Räte darüber einig, dass dies nicht von Seiten des Gemeinderats und der Verwaltung initiiert werden soll, sondern der Wunsch der Jugendlichen sein muss. Alternativ wurde die Einberufung eines Jugendforums diskutiert. Hier könnte man mit den Jugendlichen zwanglos ins Gespräch kommen und deren Wünsche und Anregungen sowie Kritikpunkte anhören. Im Rahmen des Jugendforums können die Jugendlichen auch über ihre Mitsprachemöglichkeiten informiert werden. Um auf die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Altersgruppen besser eingehen zu können beschließt der Gemeinderat zwei Jugendforen einzuberufen. Für die Ü16jährigen findet das Jugendforum am 27.01.2023 und für die U16jährigen am 28.01.2023 statt. Die Jugendlichen werden hierzu von der Gemeinde noch persönlich eingeladen. Auch die Gemeinderäte sind herzlich eingeladen an diesen Jugendforen teil zu nehmen.

4. Abwasserbeseitigung Beiswang – Neuanschaffung von Pumpen

Die Beseitigung des Abwassers in Beiswang erfolgt über zwei Pumpen, die in einem Pumpenschacht untergebracht sind. Der Schacht wird einmal täglich entleert und das Abwasser über eine Druckleitung direkt zur Kläranlage gepumpt. Die beiden Pumpen arbeiten hierbei im Wechsel. Im Normalfall dauert die Entleerung des Schachts 5 Minuten. Inzwischen arbeiten die Pumpen nicht mehr optimal, weshalb die Entleerung mindestens 30 Minuten dauert. Beide Pumpen stammen aus dem Jahr 2000. Für die Pumpenerneuerung bzw. Wartung wurden verschiedene Angebote eingeholt. Günstigster Bieter ist die Firma Strauß aus AA-Waldhausen. Die Kosten für eine neue Pumpe liegen bei 17.659,60 Euro, wenn diese noch im Jahr 2022 beschafft wird. Im kommenden Jahr ist mit einer Preissteigerung von 8-10% zu rechnen. Die Kosten für die Wartung einer Pumpe werden von der Firma Strauß auf 5.153,79 Euro geschätzt. Der Gemeinderat diskutiert darüber, ob zwei neue Pumpen angeschafft werden sollen oder ob man eine Pumpe repariert und eine neue Pumpe anschafft. GR Ziller spricht sich aus Gründen der Nachhaltigkeit für die Reparatur einer Pumpe aus. Auch GR Killer ist der Meinung, dass durch die Neubeschaffung einer Pumpe nicht in einigen Jahren wieder beide Pumpen auf einmal ausfallen und neu beschafft werden müssten. So könnte man einen Zyklus schaffen, dass man nach und nach immer eine Pumpe erneuern müsste. Einstimmig spricht sich der Gemeinderat für die Beschaffung einer neuen Pumpe sowie der Wartung der zweiten Pumpe gemäß den Angeboten der Firma Strauß aus AA-Waldhausen aus.

5. Ausbau der Passiven Netzinfrastruktur für die Breitbandversorgung – Sachstandsinformation

Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 beschlossen den Ausbau der passiven Netzinfrastruktur für die Breitbandversorgung zu beraten und wenn möglich hierfür Fördergelder zu beantragen. Voraussetzung für die Beantragung von

Fördermitteln des Bundes und des Landes war die Durchführung einer Markterkundung um die aktuell vorhandenen Infrastrukturen zu erfassen. Diese Markterkundung wurde durchgeführt und die Investoren wurden aufgefordert Angaben zu machen, ob und ggf. zu welchen Bandbreiten sie einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in den kommenden drei Jahren planen. Die Gebiete, in denen ein Ausbau vorgesehen ist mussten kartografisch dargestellt werden. Die Telekom und die Firma Vodafone haben sich an der Markterkundung beteiligt, aber keinen weiteren Ausbau der bestehenden Netze angeboten. Der weitere in Böbingen aktive Betreiber, die Firma SDT.Net hat sich nicht fristgerecht an der Markterkundung beteiligt. Aufgrund des Ergebnisses der Markterkundung sah man die Anforderungen für die Bewilligung von Fördergeldern als erfüllt. In Absprache mit dem LRA Ostalbkreis und der Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net wurde ein Antrag auf Fördergelder gestellt und diese wurden auch bewilligt. Die Planungsleistungen wurden zweimal europaweit ausgeschrieben und mit dem Büro s&p konnte schließlich ein geeignetes Planungsbüro gefunden werden. Die Planungen sind inzwischen soweit vorangekommen, dass eine Ausschreibung der Bauleistungen in zwei Losen erfolgen konnte. Inzwischen hat die Firma SDT.Net, die mit der Gemeinde Böbingen einen Netzbetreibervertrag hat, darauf hingewiesen, dass die Gemeinde keinen Anspruch auf Fördermittel aus dem Förderprogramm „Weiße Flecken“ hat, da mehr Gebiete ausreichend versorgt sind als im Rahmen der Markterkundung angegeben wurden. Nach intensiven Beratungen der Gemeinde mit dem Fachanwalt der Gemeinde und Vertretern vom Projektträger des Bundes, der die Fördergelder verwaltet, kam man zu dem Ergebnis, dass das Risiko, die Fördergelder zurückzahlen zu müssen sehr hoch ist. Die Gemeinde müsste in dem Fall bei einem Ausbau der passiven Netzinfrastruktur die Gesamtkosten von rund 14 Millionen Euro alleine stemmen, was nicht möglich ist. Die Firma SDT.Net hat nun angekündigt, dass sie den Eigenausbau der passiven Netzinfrastruktur incl. Hausanschlüsse auf eigene Kosten durchführen möchte. Hierzu ist jedoch der Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Firma SDT.Net erforderlich. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, diese Vereinbarung bis zur Dezember-Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

6. Neubau der Fußgängerbrücke über die Rems (Remssteg) – Erneute Ausschreibung

Im Juli 2020 beschloss der Gemeinderat den Neubau der Fußgängerbrücke über die Rems, da diese nach der Brückenhauptuntersuchung als dringend erneuerungsbedürftig eingestuft wurde. Das Ing. Büro LKP wurde mit der Planung und der Ausschreibung beauftragt. Die Firma Stahlbau Wendeler aus Donzdorf erhielt den Auftrag für die Ausführung der Arbeiten. Mitte des Jahres 2022 erklärte die Firma gegenüber der Gemeinde, dass sie den Auftrag wegen Liquiditätsproblemen nicht ausführen könne. Inzwischen hat die Firma Stahlbau Wendeler Insolvenz angemeldet und mit einer Ausführung kann nicht mehr gerechnet werden. Der Gemeinderat beschließt die formale Kündigung des Vertrags mit der Firma Wendeler sowie die Beauftragung des Ing. Büros LKP+ mit

der Neuberechnung der Kosten und der erneuten Ausschreibung der Arbeiten für den Neubau der Brücke.

7. Umsetzung eines Maßnahmenplans für den Katastrophenfall

Die Gemeinden werden aufgrund der aktuellen Krisen und möglichen Auswirkungen, v.a. im Hinblick auf einen mehrtägigen Ausfall der Strom- und/oder Gasversorgung angehalten sich mit entsprechenden Maßnahmenplänen darauf vorzubereiten. Hierzu zählen v.a. die Einrichtung eines Notfalltreffpunktes für die Bevölkerung, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung, Maßnahmen zur Unterbringung und Versorgung der Bevölkerung, die nicht zuhause versorgt werden kann, die Aufrechterhaltung einer Telefonverbindung mittels Satellitentelefon, der Erhalt der Mobilität durch ausreichende Treibstoffvorräte für Feuerwehr und Verwaltung sowie Notfalldienste sowie die Bereitstellung von Notstromaggregaten um die Notfalltreffpunkte versorgen zu können.

Der Gemeinderat beschließt in diesem Zusammenhang einen Krisenstab aus Verwaltung und Feuerwehr zu bilden, der einen entsprechenden Notfallplan für den Katastrophenfall aufstellt. Als erste Maßnahmen sollen notwendige Notstromaggregate und ein Satellitentelefon beschafft werden. Weiter soll geprüft werden, wie mit einfachen Mitteln ein Zugang zum Rathaus aufrechterhalten werden kann. Ing. Lange erhält den Auftrag zu prüfen, ob es Sinn macht die Wasserversorgung mittels einer PV-Speicher-Lösung vom Strom autark zu betreiben. Als Notfalltreffpunkt soll das Rathaus dienen und die Unterbringung der Bevölkerung könnte in einem solchen Katastrophenfall in der Schule erfolgen.

8. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung informiert Bürgermeister Stempfle noch über folgende Punkte:

- a. Die Einwohnerversammlung am 29.11.2022 wird auch online übertragen. Es gibt hierfür ein Streaming-Angebot
- b. Die Klotzbachbrücke im Park weist Schäden am Oberbelag auf. Diese können nicht mehr geltend gemacht werden, da die Firma zwischenzeitlich insolvent ist
- c. Die Arbeiten zum Austausch der Straßenbeleuchtung verzögern sich, da die Firma derzeit aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle personelle Engpässe hat.